



Weltberühmte Bahnstrecken

Sind wir bald da? Hoffentlich noch lange nicht! Jungfraubahn, Glacier und Bernina Express: Die Namen dieser legendären Erlebnisbahnen sind Musik nicht nur in den Ohren von Bahn-Enthusiasten.

Dieser Koch muss nicht nur gut mit Messern, Pfannen und Töpfen hantieren können, sondern auch über ein hervorragendes Gleichgewicht und einen felsenfesten Stand verfügen - denn seine Küche schwankt beträchtlich und legt sich oftmals ordentlich in die Kurve.

Sinthusan Tharumalingam ist Küchenchef im weltberühmten Panoramazug Glacier Express. Und das ist nichts für Anfänger. Jeder Handgriff muss sitzen, der

Arbeitsplatz ist überaus beengt und die Zeit drängt stets. Denn Tharumalingam und seine drei Servicekräfte servieren das Menü genauso pünktlich wie der Schweizer Takt-Fahrplan abläuft.

Exakt um 11.12 Uhr wird in dem Oberwalliser Städtchen Brig der Braten tranchiert. Seit der Glacier Express - übrigens berühmt als langsamster Schnellzug der Welt - um 9.52 Uhr seine Fahrt in Zermatt aufnahm, ist der aus Sri Lanka stammende Küchenmeister dabei, das Menü vorzubereiten: Heute serviert er mit Dörripflaumen gefüllten Schweinsbraten, davor

Bergkräutersuppe, danach Domleschger Kirschkuchen. Jeden Tag bekocht der 28-jährige Zugkoch seine Reisegäste aus aller Welt frisch - mit durchschnittlich 50 Menüs und einem guten Dutzend A-la-carte-Gerichten. Da ist es egal, ob eine der zahlreichen Kurven gerade die salzpendende Hand beutelt, die Qualität muss immer stimmen.

Bahnen mit Weltruhm

Kurz nach zwölf fährt der Glacier Express in Oberwald ein - und die Hektik in der Küche nimmt zu. Die Passagiere lehnen sich gemütlich zurück. Die Küchenbrigade jedoch

hat absolut keine Zeit, aus dem Zugfenster zu schauen und das Panorama zu genießen. Die Servicekräfte balancieren während der ganzen Fahrt über unermüdlich durch die schwankenden Wagons und servieren direkt an den schön gedeckten Sitzplatz des rollenden Restaurants. „Ja, ja - mit Schwiizer si ferrosexuuell“, schmunzeln die Eidgenossen über ihre Liebe zur Bahn. Kein Wunder, denn neben einem perfekt funktionierenden öffentlichen Verkehrssystem gibt es grandiose Panoramastrecken, wo allein der Weg das Ziel ist. Neben dem Glacier Express gehört auch der Bernina Express der Rhätischen Bahn zu den Paradezügen unseres westlichen Nachbarn: Die spektakuläre Schmalspurbahn führt über 100-jährige Eisenbahn-Pionierbauwerke vom Gletscher zu den Palmen - konkret von Chur, Davos oder St. Moritz nach Tirano in Italien.

Der Streckenteil zwischen Thusis und Tirano steht als bahntechnisches Meisterstück auf der UNESCO-Weltkulturerbeliste. Höhepunkte entlang der Strecke sind das wilde Albulatal, schwindelerregende Viadukte und verwirrende Kehrtunnels. Auf dem Berninapass (2253 Meter) sind die Gletscher zum Greifen nahe.

Apropos Gletscher: Mitten im ewigen Eis liegt der höchstgelegene Bahnhof Europas. Die Jungfraubahn schnauft auf eine stolze Seehöhe von 3454 Meter hinauf. Die Zahnradbahn gilt als technische Pionierleistung und feierte im Vorjahr ihr 100-jähriges Bestehen. Ihre Eröffnung am 1. August 1912 markierte den Beginn des Bergtourismus in den Alpen, denn das spektakuläre Meisterwerk machte das markante Dreigestirn von Eiger, Mönch und Jungfrau weit und breit berühmt.

Im Jubiläumsjahr 2012 tuckerten

insgesamt 833.000 Fahrgäste zur höchsten Bahnstation Europas. Macht fast 2.300 pro Tag! 7,2 der insgesamt 9,3 Kilometer langen Strecke liegen im Tunnel. Langweilig ist es hier mitnichten, die beiden Stationen „Eigerwand“ und „Eismeer“ sind höchst spektakulär in Szene gesetzt: Hier staunt der Fahrgast während einer Pause durch große Fenster direkt in die legendäre Eiger-Nordwand (sie wurde bekanntlich vom Österreicher Heinrich Harrer 1938 erstbestiegen) bzw. in türkis-schillernde Gletscherbrüche.

Mango-Lassi am Jungfraujoch

Oben am „Jungfraujoch - Top of Europe“ erwartet den Gast neben dem atemberaubenden Panorama leicht fassbar die hochalpine Wunderwelt des ewigen Eises mit einem Eispalast im Gletscher, ei-





ner Aussichts-Plattform auf den Großen Aletschgletscher (mit 22 Kilometern der längste Gletscher Europas), die Forschungsstation Sphinx und viele Soft-Adventures. Irgend jemand muss in Japan herumerzählt haben, dass die Jungfrauabahn ein absolutes „Muss“ in Europa ist. Japaner führen die Gästestatistik mit Abstand an. Auch Inder sind gut vertreten. Die Jungfrau-Region ist nämlich Drehort zahlreicher Bollywood-Filme und lockt dadurch viele Besucher vom Subkontinent an. Und so verwundert es auch nicht weiter, dass oben am Jungfraujoch ein indisches Restaurant auf hungrige Gäste wartet.

Glacier Express: 91 Tunnel und 291 imposante Brücken zwischen Zermatt und St. Moritz/Davos.

Fahrzeit 7,5 Stunden, Chf 145,- (Euro 120,80, 2. Klasse). www.berninaexpress.ch

Bernina Express: UNESCO Welterbe-Bahn (eine von nur drei weltweit!) von den Gletschern zu den Palmen, zahlreiche Viadukte, Kreisviadukt und Brusio, 55 Tunnel, 196 Brücken, Chur/Davos-Tirano (Italien), Fahrzeit 4 Stunden; CHF 60,- (Euro 48,40, 2. Klasse). www.berninaexpress.ch

Jungfrauabahn: Von der Kleinen Scheidegg (2061 m) klettert die Zahnradbahn zur höchsten Bahnstation Europas (3454 m), auf Anfrage Führerstandsfahrten. Interlaken-Grindelwald oder Lauterbrunnen-Jungfraujoch; 2,5 Stunden; einfache Fahrt CHF 100,80 (Euro 81,40; 2.Klasse). www.jungfrau.ch

Golden Pass Linie: VIP-Plätze ganz vorne mit Lokführer-Perspektive. Montreux - Zweisimmen - Interlaken - Luzern: Fahrzeit 5 Stunden: einfache Fahrt CHF 73,- (Euro 59,-, 2. Klasse). www.goldenpass.ch

Swiss Chocolate Train: Schokoladen-Fahrt im gediegenen Belle Epoque-Pullmanwagen (aus 1915) oder in modernen Panoramawagen. Montreux-Gruyères-Broc; Preis CHF 99,- (Euro 80,-). www.goldenpass.ch

Wilhelm Tell Express: Kombiniert Raddampfer am Vierwaldstättersee mit Bahn auf der Gotthardlinie, Luzern-Flüelen-Locarno; die Fahrzeit beträgt rund 7 Stunden; Preis einfache Fahrt ganze Strecke CHF 184,- (Euro 148,50; 2. Klasse). www.sbb.ch/tellexpress